

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 94 (1987)

Heft: 9

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seit Jahrzehnten leiten Mitglieder der Familie Hirsbrunner das Unternehmen. Ernst Hirsbrunner führt das Unternehmen, in dem etwa 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter Webermeister, Zettlermeister, kaufmännische Angestellte, Näherinnen und Aussendienstmitarbeiter angestellt sind.

25 Jahre Spinnerei und Weberei Rüderswil AG – welches Credo steckt dahinter? Dazu Ernst Hirsbrunner: Das ist ganz einfach. Wir müssen erstklassige Qualität liefern, um konkurrenzfähig zu bleiben – zu einem vernünftigen Preis. Diesen Leitsatz haben schon Generationen vor uns geprägt – und er bleibt auch für uns aktuell. Wir werden natürlich alles unternehmen, damit unsere Weberei auch in Zukunft gut im Schuss bleibt!»

Prof. dipl. Ing. ETH Hans W. Krause



**60 Jahre am
27. August 1987**

Nach seinem Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich war er zwei Jahre Assistent am Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie der ETH. 1953 übersiedelte er nach USA, wo er als Forschungs- und Entwicklungsingenieur während drei Jahren bei der Celanese Corporation an Konstruktion und Erprobung von Chemiefasermaschinen arbeitete und mit Projekten aus der Textilprüftechnik konfrontiert wurde. Danach folgten zwei Jahre Tätigkeit in Europa als Leiter des technischen Büros für Neukonstruktionen, Planung und Unterhalt der Firma Lonzone GmbH in Säckingen. 1958 übersiedelte er wieder nach USA, um als Leiter einer Gruppe für Planung und Entwicklung von neuen Chemiefaserspinnmaschinen bei der Firma Union Carbide Corp. in Charleston, WV, tätig zu sein. 1962 erfolgte der Ruf als ordentlicher Professor an die ETH in Zürich, womit er auch die Leitung des Institutes für Textilmaschinenbau und Textilindustrie übernahm. Seither ist er diesem Institut verantwortlich für Lehre und Forschung im Vertiefungsbereich Textiltechnik der Abteilung für Maschineningenieurwesen. Am 1. Oktober dieses Jahres darf er das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit an der ETH feiern.

Über die langen Zeit seines bisherigen Wirkens ist es ihm gelungen, den guten Ruf des Textilinstitutes der ETH weltweit zu verstärken und auszubauen. Seine hervorra-

genden Vorlesungen finden bei den Studenten einen sehr guten Anklang und bewirken, dass seine Diplomanden von der Industrie ausserordentlich geschätzt und gesucht werden. Aber auch in der Forschungstätigkeit hat er sich immer wieder ausgezeichnet. Seine zahlreichen Vorträge und Veröffentlichungen geben davon ein beredtes Zeugnis. Er versteht es, in seinen Forschungsarbeiten einen wissenschaftlich hochstehenden, innovativen Inhalt mit klaren, in der Industriepraxis verwertbaren Ableitungen zu verbinden.

Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass seine Beziehungen sowohl zur Textil- als auch zur Textilmaschinenindustrie sehr eng sind. Ferner überrascht es auch nicht, dass Prof. Hans W. Krause in Anerkennung seiner Verdienste bereits mehrfach Auszeichnungen erhielt. 1972 wurde er Fellow of the Textile Institute, 1985 erhielt er die Medaille of the Textile Institute und 1987 wurde ihm der Conrad-Preis des Schweizerischen Vereins für Chemiker-Coloristen verliehen.

Wir danken ihm für seine grossen Verdienste um die Textilwelt und wünschen ihm weiterhin eine derart erfolgreiche Tätigkeit.

Dr. Ing. H. Stalder
Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie der ETH Zürich

Dr. Ing. H. A. Solimann

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Notierungen an der New Yorker Terminbörse zeigen immer noch nach oben. Mit einem Schlusskurs von 79.23 cts/lb erreichte der Dezember-Kontrakt am 17. 8. innerhalb der gegenwärtigen Aufwärtsbewegung einen weiteren Höhepunkt. In einem Zeitraum von nur 25 Tagen erhöhten sich die Terminnotierungen damit erneut um 4.- cts/lb oder 5,3%.

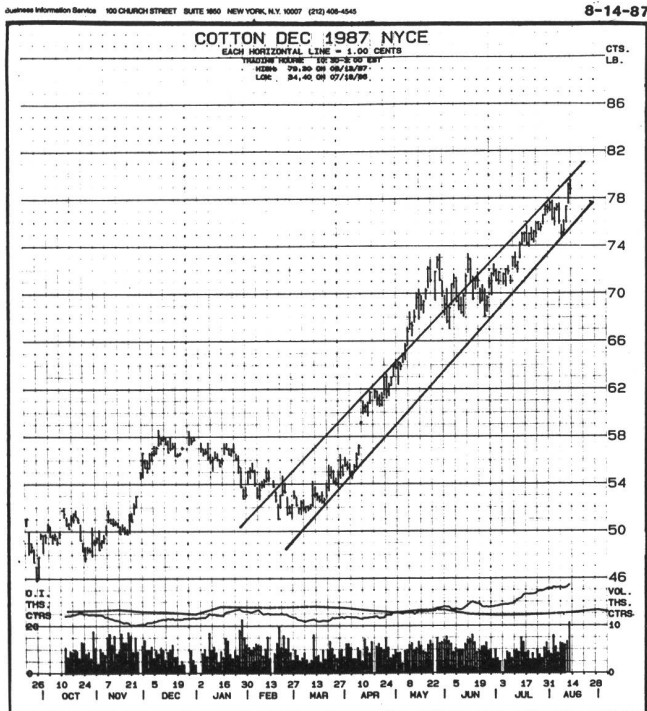
Anlass für diesen Anstieg auf knapp 80.- cts/lb bildeten die am 11.8.1987 vom amerikanischen Landwirtschaftsamt veröffentlichten, neuesten Einschätzungen der Versorgungslage in den USA und weltweit.

Währenddem die gleichzeitig veröffentlichte erste Produktionsschätzung für die USA-Baumwollernte 1987 mit 12 907 000 Ballen à 480 lbs netto noch in etwa mit den generellen Erwartungen in Übereinstimmung war, verschlechterte sich – immer gemäss den Angaben des amerikanischen Landwirtschaftsamtes – die statistische Weltversorgungslage weiter.

Nachdem noch Anfang Juli 1987 mit einem Baumwollvorrat per Ende der Saison 1987/88 von knapp 28 Millionen Ballen gerechnet wurde, ergab die jüngste Schätzung der Amerikaner einen Vorrat von nurmehr 25,9 Millionen Ballen. Von diesen 25,9 Millionen Ballen dürften

sich ca. 5,6 Millionen Ballen in China befinden – erinnern wir uns in diesem Zusammenhang daran, dass die Exportmöglichkeiten Chinas kaum mehr als 1,5–2 Millionen Ballen pro Jahr betragen. Kein Wunder also, dass der NY-Terminmarkt innerhalb von zwei Tagen um fast 4.– cts/lb anzog.

Eine weitere, wichtige Baumwollregion stand in den letzten 10 Tagen im Blickpunkt des Interesses und beeinflusste auch die Preisgestaltung weltweit: Indien.



In den nördlichen Baumwollanbaugebieten fehlen die normalerweise Ende Juni einsetzenden Monsun-Regenfälle weitgehend. Vor allem im Bundesstaat Gujarat, der mit 2 Millionen Ballen mehr als 1/5 des gesamten indischen Baumwollaufkommens produziert, wird die Situation als äusserst kritisch eingestuft. Bereits jetzt spricht man von Einbussen zwischen 0,5 und 1 Millionen Ballen, eine Zahl, die bei weiterem Anhalten der Trockenzeit durchaus noch ansteigen kann.

Bereits ist die indische Textilindustrie bei der Regierung vorstellig geworden und hat um die Gewährung von Importlizenzen für Baumwolle ersucht. Es ist nicht damit zu rechnen, dass diesem Begehren schon im jetzigen Zeitpunkt stattgegeben wird, sollte sich die Situation in Gujarat aber nicht bessern, so könnte Indien als Netto-Importeur von Rohbaumwolle gegen Ende dieses Jahres resp. Anfang nächsten Jahres in Erscheinung treten. Allerdings würden Indien bei einem Fasermangel auch andere Möglichkeiten offen stehen wie z.B. die Abschaffung der gegenwärtigen hohen Importzölle auf Viskose-Fasern.

Mitte August 1987

Gebr. Volkart AG
E. Hegetschweiler

Marktberichte Wolle/Mohair

Seit meinem letzten Bericht hat sich wahrlich viel verändert. Der US-Dollar bewegt sich zwischen 1.50–1.56 und scheint für alle Beteiligten eine Basis gefunden zu haben. Wie ich schon in einem früheren Bericht erwähnt habe, sind sämtliche Rohstoffe im Jahr 1986 zu billig gewesen und eine Preissteigerung ist eine logische Konsequenz. Dies ist nun eingetreten und wir können uns alle hintersinnen, weshalb wir nicht früher in das Marktgeschehen eingetreten sind.

Zum Vergleich einige Preisbeispiele (Kammzug):

		1970	1973	1978	1985	1986	Aug. 87
Aust. VI.	22 my	10.20	22.50	9.80	16.40	11.—	12.90
MV VI.	25 my	8.20	17.80	8.20	12.60	6.80	8.90
NZ Cardé	36 my	5.90	13.90	7.50	8.70	5.90	7.60

Die Hausse der letzten Woche ist selbstverständlich zu hektisch und ein Niveau muss erst noch gefunden werden. Trotzdem kann angenommen werden, dass wir die Preise von April dieses Jahres nicht mehr so bald wiedersehen werden.

Australien

Der Stockpile der AWC ist nunmehr auf lächerliche 240000 Ballen zusammengeschrumpft. Die AWC versucht mit allen erdenklichen Mitteln, den Preis der Wolle durch Verkäufe ihres Stocks zu stabilisieren. Ob dies gelingt, werden die nächsten Wochen zeigen.

Südafrika

Hier ist gar nichts mehr vorhanden und man darf auch hier gespannt sein, wie die kommende Saison anfangen wird.

Neuseeland

Auch hier sind die Preise sehr stark gestiegen. Stocks sind praktisch keine mehr vorhanden.

Südamerika

Seit Beginn der neuen Saison haben sich in Südamerika die Preise bis zu 30% erhöht. Bis zum jetzigen Moment sind die Firmen drüben nicht bereit, billiger zu verkaufen, da die Saison ja eigentlich erst im Oktober/November beginnt.

Mohair

In den letzten Tagen hat sich im Mohair-Markt auch eine kleine Preisbesserung eingestellt. Wann war denn Mohair schon so billig wie heute? Er müsste eigentlich allein aus diesem Grunde wieder in Mode kommen.

Basel, Ende August 1987

W. Messmer